

# Das Leben geniessen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **86 (1993)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

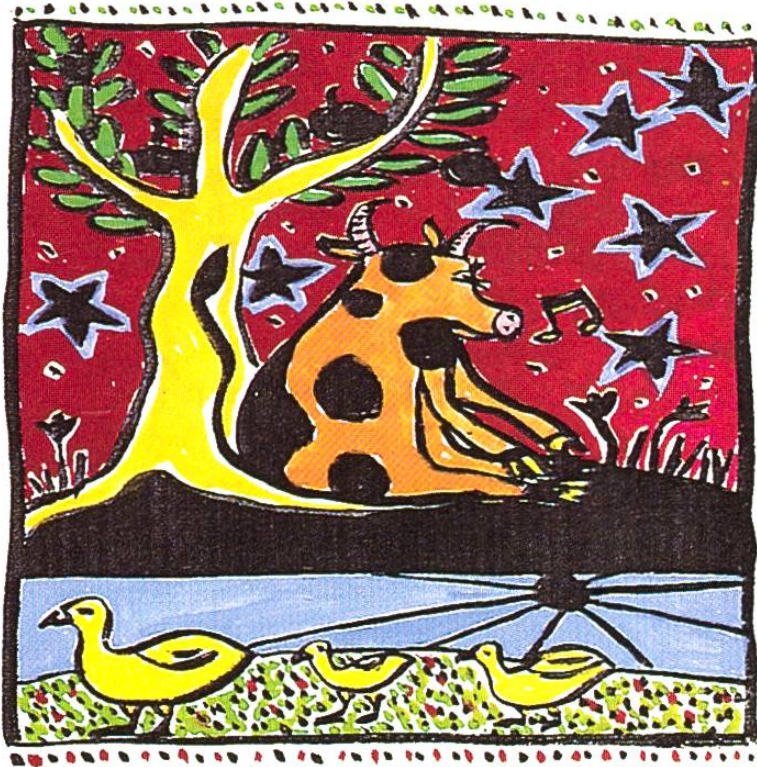
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**N**achts auf einen Hügel zu steigen und in den sternübersäten Himmel zu staunen.



# Das Leben genießen

– ein Beitrag zu mehr Friedlichkeit in der Welt? Ich glaube schon, dass beides miteinander zu tun hat. Wer das Leben in vollen Zügen genießt, ist ein zufriedener und entspannter – ein friedlicherer! – Mensch. Wer zufrieden ist, freut sich auch daran, wenn es den anderen gut geht.



**K**ann man lernen, das Leben zu genießen – oder noch mehr zu genießen? Davon bin ich überzeugt: Lebensgenuss ist eine Kunst.

**H**ier ist Platz für deine persönlichen Lebensgenuss-Favoriten:

Ich genieße es, .....

.....

Und ich genieße es:

**A**us vollem Hals zu lachen – und zu weinen, wenn ich traurig bin.

**I**m Sommer am Ende eines Bootsteges auf dem warmen Holz zu liegen und unter mir das Wasser plätschern zu hören.

**M**eine Umgebung neu zu entdecken. Vielleicht wohnst auch du an einem Ort, in dem es Strassen und ganze Quartiere gibt, die du noch nicht kennst. Reizvoll ist es auch, die eigene Stadt oder das eigene Dorf zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten zu «besuchen»: Am frühen Morgen, an einem verschneiten Winterabend, in der Mittags-hitze eines Sommertages... Einmal da Tourist sein, wo man zu Hause ist – ein ganz neues Gefühl! Du kannst auch «Reiseführer» spielen und die Entdeckungen, die du gemacht hast, deiner Familie und deinen Freunden zeigen... ●



**A**m Morgen statt von einem schrillenden Wecker von meiner Lieblingsmusik geweckt zu werden.